

**Jubiläum:** Zum 125. Geburtstag hat die Neusser Bauverein AG zahlreiche Aktionen für ihre Mieter geplant. – Seite 5

**Echt nette Nachbarn:** Doris und Horst von Werden fühlen sich an der Weingartstraße ausgesprochen wohl und berichten, warum. – Seite 7

**Schöner Wohnen:** Wir geben Tipps für bezahlbare Wohnraumgestaltung und Balkon- sowie Gartenbepflanzung. – Seite 8/9

01  
16



# MEIN BAUVEREIN

M I E T E R Z E I T U N G

## 125 Jahre – feiern Sie mit!

**GUT WOHNEN, BESSER LEBEN** – So lautet das Motto der Neusser Bauverein AG. Seit 125 Jahren setzt sie sich für attraktiven, bezahlbaren Wohnraum und soziale Zusatzangebote ein. Auch beim Jubiläum steht der Mensch im Mittelpunkt.



### ZAHLEN & FAKTEN

Häuser: 859  
Mietwohnungen: 6.788  
Durchschnittliche Miete:  
5,22 Euro/m<sup>2</sup>

Das Jahr 2016 steht im Zeichen eines eindrucksvollen Jubiläums: Seit 125 Jahren sorgt die Neusser Bauverein AG als inzwischen größtes Wohnungsunternehmen im Rhein-Kreis Neuss für attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung in Neuss. Das hat sich seit der Gründung im Jahr 1891 als gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft nicht geändert

– sondern im Gegenteil stetig weiterentwickelt. „Der Neusser Bauverein und seine Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich die Menschen in ihren Häusern und in den Quartieren zu Hause fühlen. Und ein besonderer Geburtstag muss auch besonders gefeiert werden“, sagt Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG. „Im Mittelpunkt des Ereignisses stehen wie immer

die Mieter und deren Familien.“ Deswegen hat der Neusser Bauverein eine Reihe von Aktionen für die Mieter vorbereitet: So sponsert das Unternehmen zum Beispiel für 125 Kinder jeweils einen Tag Ferienunterhaltung bei „Spaß im Gras“, dem beliebten Zeltlager von Kontakt Erfttal, den Maltesern und der Stadt Neuss. Darüber hinaus wird der Einbau von 125 Panzerrie-

geln für Wohnungseingangstüren mit einem Zuschuss von 100 Euro unterstützt.

### Fröhliches Miteinander

Die Mieter- und Quartierfeste, die immer gut besucht sind und Spaß für Jung und Alt bieten, erhalten einen nachhaltigen Charakter: Für viele Quartiere hat die Neusser Bauverein AG ein längerfristiges Projekt geplant, das die Umgebung aufwertet und den Mietern zugute kommt, etwa durch das Anlegen einer Streuobstwiese an der Jägerstraße oder eines Sinnesgartens für den Mietertreff Maribu. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5 in dieser Mieterzeitung. Außerdem können sich die diesjährigen Mieterjubilare auf eine besondere Tour freuen: Dieses Mal schippern sie für gut vier Stunden über den Rhein und machen in Köln Station, wo sie den Tag nach eigenen Wünschen ausklingen lassen können. Auch das Programm an Bord wurde erweitert, so finden sich neben dem Auftritt der Tanzgarde des TSV Nord noch weitere unterhaltsame Höhepunkte, etwa durch das Neusser Kabarett-Essemble „Die Rathauskantäne“.

### Mieterkochbuch

Neben all diesen Aktionen stehen in diesem Jahr noch weitere Projekte im Zeichen des Geburtstags: Die Neusser Bauverein AG plant ein Kochbuch mit den liebsten und leckersten Rezepten ihrer Mieter.

## Fotograf zeigt die Gesichter des Neusser Bauvereins



Carsten Sander ist bekannt für seine Ausstellung „HEIMAT. Deutschland – Deine Gesichter“. Dafür portraitierte er Menschen aller Altersklassen, unterschiedlichster Milieus und verschiedenster Herkunft, darunter auch Prominente wie Frank-Walter Stein-

meier, Veronica Ferres, Lukas Podolski, Bastian Schweinsteiger oder Bastian Pastewka, um sie mit unbekanntem, fremden Gesichtern zu mischen. Bis zum 26. Juni stellt Carsten Sander erstmals sein vollständiges Gesellschaftsportrait im St. Kamillus Kolum-

barium aus. Dabei werden die Betrachter sehen, dass er mit radikalem Verzicht auf künstlerische Posen ein eindrucksvolles Kunstwerk geschaffen hat. „Es geht dabei um die Gemeinschaft, um eine Gleichstellung ohne Vorurteile, aber auch darum, dass alle mitziehen“, erklärt Carsten Sander.

Und weil der Mensch auch bei der Neusser Bauverein AG im Mittelpunkt steht, geht der gebürtige Neusser und Wahl-Berliner jetzt eine besondere Kooperation ein: Zum 125-jährigen Firmenbestehen werden 125 Mieter auf diese spezielle Weise von Sander portraitiert und anschließend zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt,

das im Herbst mit einer Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert werden soll. „Wir freuen uns sehr, wenn sich genügend Mieter beteiligen, um dieses Kunstwerk zu realisieren“, sagt Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG.

**Wer an der Aktion teilnehmen will, meldet sich bitte bis zum 31. Mai beim Neusser Bauverein unter mieterzeitung@neusserbauverein.de oder Telefon 02131/127-444. Vom 22. bis 26. Juni werden am Zollhafen 1 in Neuss in der vierten Etage die Fotos gemacht. Das dauert rund zehn Minuten, und für die Teilnehmer gibt es eine kleine Überraschung.**



1

## MEIN BAUVEREIN..... 1

- 125 Jahre Neusser Bauverein AG: Feiern Sie mit!
- 125 Mieter, 125 Köpfe



2

## WIR FÜR SIE..... 2

- Vorwort von Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG



3

## IM INTERVIEW..... 3

- Bürgermeister Reiner Breuer spricht über Ziele, Entwicklungen und Maßnahmen



4

## JUBILÄUM..... 4

- Neusser Bauverein: Tatkräftiger Sozialpartner der Stadt Neuss



5

## JUBILÄUM..... 5

- Ein tolles Jubiläumjahr für alle!
- 125 Mieter, 125 Rezepte



6

## NACHBARSCHAFT ..... 6

- Wohnen mit Service und mehr: Angebote des Caritasverbandes
- Ringen für Kids – Neusser Bauverein sponsert Trikots



7

## IM GESPRÄCH ..... 7

- Echt nette Nachbarn: Doris und Horst von Werden
- Vier Fragen an... Niki Lüdtke, neuer Bereichsleiter Bestandsmanagement



8

## SCHÖNER WOHNEN..... 8

- Deko-Ideen für ein schönes Zuhause



9

## SCHÖNER WOHNEN..... 9

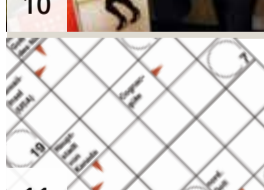
- So werden Balkon und Garten sommerfit



10

## WIR FÜR SIE..... 10

- Tipps für den Frühjahrsputz
- Stadtwerke Neuss beraten Mieter des Neusser Bauvereins mobil vor Ort



11

## WIR ÜBER UNS ..... 11

- Kreuzworträtsel
- Neue Mitarbeiter/neue Aufgaben



12

## NEUES VOM BAUVEREIN..... 12

- Bauverein lädt 125 Mieter ins Globe Theater ein
- Hilfe für arme Kinder
- Gästewohnungen für Mieter



## Liebe Leserin, lieber Leser,

vor 125 Jahren haben Neusser Kaufleute und Unternehmer eine wichtige Entscheidung getroffen: Sie haben den Gemeinnützigen Bauverein Neuss als eine der ersten gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften in der damaligen Rheinprovinz gegründet.

In der sogenannten Gründerzeit, als Industrien entstanden und dringend Arbeitskräfte für neue Fabriken gesucht wurden, fehlte bezahlbarer Wohnraum. Den zu schaffen und damit das Grundbedürfnis für viele Neu-Neusser zu decken, diese Aufgabe übernahm der neugegründete Bauverein. Er schuf eine neue, sichere Heimat für diejenigen, die sie suchten. Und auch nach 125 Jahren ist diese Aufgabe noch aktuell. Die Erfolgsgeschichte des Neusser Bauvereins beleuchten wir auf Seite 4.

Seit 1891 sorgt der Neusser Bauverein für attraktiven, sicheren und bezahlbaren Wohnraum und hat als Partner der Stadt das Stadtbild geprägt und verändert. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt: Austausch, Verständigung, Integration und Kommunikation sind für uns wichtige Bausteine für eine gute Nachbarschaft.

In unserem Jubiläumjahr wollen wir daran mit vielfältigen Aktionen erinnern: Denn ein besonderer Geburtstag muss auch besonders gefeiert werden. Im Mittelpunkt der Festereignisse stehen wie immer Sie, unsere Mieter, und Ihre Familien. Wir feiern mit Ihnen und laden Sie herzlich ein.

Hervorheben möchte ich, dass wir für unsere Mieterfeste etwas Besonderes geplant haben. Wir möchten etwas zu unserem Jubiläum hinterlassen: Für viele Quartiere haben wir uns ein längerfristiges Projekt ausgedacht, das die Umgebung aufwertet und Ihnen zugute kommt. Mehr dazu und zu weiteren Veranstaltungen lesen Sie auf den Seiten 5 und 12.

Für zwei Aktionen möchte ich an dieser Stelle besonders werben und Sie, liebe Leser, zum aktiven Mitmachen einladen, denn ohne Ihre Bereitschaft zur Teilnahme funktionieren

sie nicht. Die beiden Aktionen liegen mir besonders am Herzen, weil sie auf ihre jeweils eigene Art zeigen, wofür der Bauverein steht: Wir bauen nicht nur, sondern wir schaffen ein Zuhause – für alle Bevölkerungsschichten und Nationalitäten. Diese Vielfalt, die sich in unseren Quartieren abbildet, möchten wir auf zwei unterschiedliche Weisen abbilden.

Ich freue mich sehr, dass wir den renommierten Künstler Carsten Sander gewinnen konnten, denn sein Werk „Heimat. Deutschland – Deine Gesichter“ passt sehr gut zum Bauverein, bei dem Sie uns ein Gesicht geben. Sie sind Teil des Bauvereins, Teil der Gemeinschaft, das zum Kunstwerk wird. Das möchten wir öffentlich zeigen. Die 125 Porträt-Bilder von Ihnen werden ab Herbst im Foyer im Haus am Pegel dauerhaft hängen. Wir freuen uns sehr, wenn sich genügend Mieter beteiligen, um dieses Kunstwerk zu realisieren.

Gemeinsames Kochen verbindet, es bringt Menschen zusammen. Über Kochen und das Entdecken unterschiedlicher Gerichte wird Integration gelebt. Viele Nationalitäten leben unter dem Dach des Bauvereins. Und über die Küche und das Essen wollen wir einen Austausch schaffen, der die Vielfalt derer abbildet, die bei uns wohnen. Dadurch wird ein einzigartiges Kochbuch entstehen, das mit vielen leckeren, internationalen Rezepten zum Nachkochen einlädt. Machen Sie mit und schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept!

Jetzt aber wünsche ich Ihnen eine interessante und spannende Lektüre von vielen weiteren schönen und interessanten Themen in dieser Ausgabe der Mieterzeitung.

**Ihr Frank Lubig,**  
Vorstandsvorsitzender Neusser Bauverein AG



## „Der Neusser Bauverein ist ein wichtiger Partner für die Entwicklung der Stadtteile“

REINER BREUER IST ERSTER BÜRGER DER STADT NEUSS und seit Anfang des Jahres auch Aufsichtsratsvorsitzender der Neusser Bauverein AG. Er spricht über Ziele, Entwicklungen und Maßnahmen.

*Herr Bürgermeister Breuer, Sie sind im Februar einstimmig zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Neusser Bauverein AG gewählt worden. Welche Ziele haben Sie sich für die kommenden Jahre gesetzt?*

**Reiner Breuer:** Die Neusser Bauverein AG ist nicht nur ein herausragender städtebaulicher, sondern mit ihrer Quartiersarbeit auch ein wichtiger Sozialpartner für die Stadt Neuss. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten eine tolle Arbeit, davon konnte ich mich überzeugen. In Zukunft werden wir uns noch stärker dem Thema „bezahlbarer Wohnraum“ widmen. Ein Thema, das nicht nur Neuss, sondern alle Ballungszentren der Rheinschiene betrifft. Um hier schnell in die Umsetzung zu kommen, ist es wichtig, dass die Weichen in der Stadt politisch richtig gestellt werden und alle Beteiligten an einem Strang ziehen. In Neuss haben wir daher ein Netzwerk der wohnungswirtschaftlichen Akteure aufgebaut, um Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Mit der Agenda „1000-2020“ verfolgt die Neusser Bauverein AG das Ziel, bis zum Jahr 2020 über 1000 bezahlbare alten- und familiengerechte Wohnungen zu errichten. Damit ist die Neusser Bauverein AG wichtigster Partner und Motor der Bewegung. In einer Strategiesitzung des Aufsichtsrates werden wir im Sommer gemeinsam weitere Ziele für die kommenden Jahre festlegen.

*Ein anderes wichtiges Thema ist sicherlich die Flüchtlingshilfe. Die Stadt Neuss hat*

*Ende des vergangenen Jahres mit der Neusser Bauverein AG einen Rahmenvertrag zur Flüchtlingsunterbringung abgeschlossen. Können Sie unseren Mietern den Hintergrund kurz erläutern?*

Das Thema Flüchtlingsunterbringung stellt nicht nur die Stadt Neuss, sondern alle Städte und Gemeinden vor neue Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, wurde in der Stadt Neuss eine eigene Taskforce eingerichtet. Oberste Zielsetzung hierbei ist es, den hilfebedürftigen Menschen eine angemessene Unterkunft mit Integrationsmöglichkeit anbieten zu können, und das Ganze nach Möglichkeit ohne wesentliche Einschränkung für die Neusser Bürger. Dass dies aufgrund der Flüchtlingszuweisungen nicht immer gelingen kann, zeigt auch die vorübergehend erfolgte Unterbringung von Flüchtlingen in der Turnhalle in Neuss-Allerheiligen. Ich bin jedoch froh, dass dies im Gegensatz zu anderen Städten in Neuss aktuell nur eine Ausnahmesituation darstellt. Für die Unterbringung von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive hat die Stadt Neuss mit dem Bauverein einen Rahmenvertrag über die Anmietung von zunächst 44 Wohnungen abgeschlossen. Um eine bestmögliche Integration der Neubürger zu erreichen, erfolgt die Unterbringung dezentral, das heißt, die angemieteten Wohnungen sind über das ganze Neusser Stadtgebiet verteilt. Bei der Wohnungsbelegung achten Mitarbeiter des Bauvereins und des Sozialamtes darauf, dass die neuen Bewohner zu den beste-

henden Hausgemeinschaften passen. Darüber hinaus werden die neuen Mieter regelmäßig von Sozialarbeitern aufgesucht, um Problemlagen frühzeitig zu erkennen und die Integration sicherzustellen.

*Wie wichtig ist die Quartierentwicklung für die Stadtteile?*

Die Neusser Bauverein AG ist ein wichtiger Partner der Stadt für die Entwicklung der Stadtteile, insbesondere der Wohnquartiere. Die Neusser Bauverein AG hat hier bereits hervorragende Arbeit geleistet, zuletzt mit ihren großen Stadtumbaumaßnahmen auf der Südlichen Furth, Am Marienkirchplatz, in Neuss-Erftal und ganz aktuell in Neuss-Weckhoven. Dort entsteht ein neues generationenübergreifendes Quartier mit freifinanzierten und öffentlich geförderten Mietwohnungen, das deutlich machen wird, welche hohe Qualität bezahlbarer Mietwohnungsbau heute hat. Solche Maßnahmen und Investitionen stärken einen Stadtteil nachhaltig. Als ehemaliger wohnungsbaupolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion habe ich daran mitgewirkt, dass die Fördermittel für den sozialen Mietwohnungsbau sehr attraktiv sind. Das ist die Grundvoraussetzung, um den zuletzt vernachlässigten Sozialwohnungsbau in Nordrhein-Westfalen zu beleben.

*Werden für weitere bezahlbare Wohnungen nicht noch zusätzliche Flächen benötigt?*

Da liegt der Knackpunkt. Wir müssen uns mit der Frage beschäftigen, wie wir Neuss nachhaltig entwickeln, dabei Klimaschutz und Freiflächenschutz berücksichtigen, aber auch neue Wohnquartiere integrieren. Wir haben bereits eine Flächenanalyse durchgeführt und werden einen neuen Flächennutzungsplan aufstellen. Jetzt müssen wir festlegen, welche Grundstücke sich kurz und mittelfristig für die Bebauung eignen. Natürlich kann es für eine Quartiersentwicklung auch sinnvoll sein, Nachverdichtungen auf Bestandsgrundstücken vorzunehmen oder nicht mehr zeitgemäße Bestände – wie in Neuss-Weckhoven – abzureißen, um an diesen Standorten barrierefreie Wohnquartiere zu errichten. Dieser Bestandsersatz ist jedoch immer eine enorme wirtschaftliche Herausforderung und wird daher kein „Allheilmittel“ sein.

*Die Neusser Bauverein AG feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Firmenbestehen. Was wünschen Sie der Stadttochter für die nächsten Jahre?*

Dass Sie weiterhin ein so aktiver Motor bei der Stadtentwicklung und bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bleibt wie in den vergangenen 125 Jahren. Und dass sie weiterhin für die Stadt Neuss ein so verlässlicher Partner ist und dazu beiträgt, sozial stabile sowie attraktive Quartiere zu entwickeln und sich weiterhin für funktionierende, gelebte Nachbarschaften einsetzt.



Dr. jur. Clemens  
von Schorlemer



Auf dem ehemaligen Containerbahnhof hat der Bauverein das generationsübergreifende Wohnquartier Südliche Furth realisiert. Dort werden unterschiedliche Wohnformen angeboten. Darüber hinaus gibt es den Nachbarschaftstreff „Treff 20“. Konzept und Architektur sind mehrfach ausgezeichnet worden.

Vorher – nachher: die ersten Mehrfamilienhäuser am Berghäuschengang im Wandel der Zeit.

## Tatkräftiger Partner der Stadt Neuss

**EINE NEUSSER ERFOLGSGESCHICHTE:** Seit 125 Jahren sorgt der Neusser Bauverein für bezahlbaren Wohnraum und prägt das Stadtbild und die Wohnkultur.

Als eine der ersten gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften im Rheinland wurde die Neusser Gemeinnützige Bauverein AG am 1. August 1891 gegründet. Bürger aus Neuss hatten sich zusammengeschlossen, um in der aufstrebenden Industriestadt auch die weniger gut verdienenden Einwohner mit Wohnraum zu versorgen. Denn eins stand schon immer im Mittelpunkt des Neusser Bauvereins: der Mensch.

Der damalige Landrat Dr. jur. Clemens von Schorlemer, der später Oberpräsident der Rheinprovinz und preußischer Landwirtschaftsminister war, hatte die Idee zur Gründung des Unternehmens. In der damaligen Gründerzeit gehörte Neuss zu einem der stark wachsenden Zentren in der Region. Mit der Industrialisierung stieg der Bedarf an Arbeitskräften, der zu einer beachtlichen Zuwanderung von ärmeren Bevölkerungsschichten aus dem Umland führte. Für diese musste sehr schnell günstiger Wohnraum geschaffen werden. Der Neusser Bauverein wollte Abhilfe schaffen. Und so kaufte er Baugrundstücke am damaligen Stadtrand, um Wohnhäuser zu errichten. Auf diese Weise entstanden u.a. die Häuser am Berghäuschengang, an der Bergheimer- und Josefstraße, an der Weingartstraße, der Rheydter Straße und am Hermannsplatz. Dadurch entspannte sich die Wohn-

situation in der Stadt erheblich. In der folgenden Zeit hat der Neusser Bauverein als städtebaulicher Partner der Stadt mit vielen Wohnprojekten das Stadtbild und die Wohnkultur geprägt.

### Bezahlbarer Wohnraum

Die Zerstörungen der beiden Weltkriege und die Ausdehnung der Stadtgrenzen stellten den Bauverein vor große Herausforderungen. Aber auch die Zeiten wirtschaftlichen Wachstums und starker Bevölkerungszunahme verlangten die Schaffung von weiterem bezahlbarem Wohnraum. Der Neusser Bauverein nahm eine herausragende Funktion bei der Bewältigung der Wohnungsnot ein. Gleichzeitig wurde er von der Stadt Neuss als Partner für eine geordnete Siedlungsentwicklung geschätzt. Für die Stadt Neuss und die neuen Wohn- und Siedlungsgebiete war es ein Gewinn, dass der Neusser Bauverein sich nicht nur einseitig auf die Errichtung von neuen Mietwohnungen konzentrierte, sondern zeitgleich auch Wohnungseigentum und ganze Siedlungsgebiete schuf und alten Wohnbestand modernisierte.

Es wurden attraktive Quartiere geschaffen, in denen viele Menschen eine Heimat gefunden haben und sich wohlfühlen. Denn auch das harmonische Zusammenleben der Menschen liegt dem Neusser

Bauverein am Herzen. Seit 1997 wird ein Sozialarbeiter als verlässlicher Ansprechpartner in den Wohnquartieren eingesetzt. Außerdem gibt es in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk einen Beratungsbüro, zu dem Mieter kommen können, wenn sie Probleme mit ihrer Wohnsituation, mit Nachbarn, ihrer Gesundheit, Schule und Ausbildung oder auch mit Schulden haben. Der Neusser Bauverein organisiert auch Mieter- und Quartiersfeste, bei denen sich die Mieter besser kennenlernen können und so das nachbarschaftliche Miteinander gestärkt wird.

### Orte der Begegnung

Auch der Nachbarschaftstreff Treff 20 im mehrfach ausgezeichneten Wohnquartier Südliche Furth, der Mietertreffpunkt Maribu an der Marienburger Straße, der Treff an der Weberstraße und das Café Dialog an der Theresienstraße sind lebendige Begegnungsstätten für Jung und Alt und fördern den Dialog. Darüber hinaus trägt der Neusser Bauverein den Herausforderungen, die die immer älter werdende Bevölkerung an die Gesellschaft stellt, Rechnung: Mit „Wohnen mit Service“ geht der Neusser Bauverein speziell auf die Bedürfnisse älterer Bewohner ein. Und von der barrierefreien Gestaltung der Neubauten und dem Abbau von Barrieren

bei der Modernisierung profitieren gleichzeitig junge Familien. Dabei werden zudem gemeinsame Wohnquartiere für Jung und Alt immer wichtiger. Auch für die nachfolgenden Generationen engagiert sich der Neusser Bauverein außerordentlich: So ermöglicht er etwa durch die Kooperation mit dem Stadtsporthaus und durch Spenden an lokale Sportvereine sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am Vereinssport.

### Großes Mehrgenerationen-Projekt

Und immer wird gebaut: Größtes Projekt derzeit ist der Bau einer Mehrgenerationen-Anlage an der Hülchrather Straße in Weckhoven. Auf einem rund 24.000 Quadratmeter großen Areal werden derzeit 198 barrierefreie, öffentlich geförderte und freifinanzierte Mietwohnungen und drei ebenfalls barrierefreie Gruppenwohnungen für 24 ältere oder gehandicapte Menschen und 22 Einfamilienhäuser für junge Familien errichtet. Zudem wird mitten im Wohnquartier ein vom Diakonischen Werk Neuss sowie dem Sozialdienst katholischer Frauen betriebenes Nachbarschaftszentrum entstehen. Darüber hinaus werden das Diakonische Werk und der Sozialdienst katholischer Frauen auch dort vielfältige Sozialdienstleistungen für die Bewohner des Quartiers anbieten.



„Spaß im Gras“ - hier können sich die Kids nach Herzenslust austoben. Der Neusser Bauverein übernimmt in diesem Jahr für 125 Kinder den Eintritt.



Die Mieterfeste: geselliges Beisammensein, Leckeres vom Grill, Unterhaltung für die Kinder.

## Ein tolles Jubiläumsjahr für alle!

SEIT 125 JAHREN sorgt die Neusser Bauverein AG für attraktiven und bezahlbaren Wohnraum. Vielfältige Aktionen für Mieter und ihre Familien tragen dazu bei, dass ein Gemeinschaftsgefühl entsteht.

Im Jubiläumsjahr stehen einmal mehr die Mieter der Neusser Bauverein AG im Fokus. Dazu haben sich die Mitarbeiter viele schöne Dinge mit bleibendem Wert einfallen lassen. Unter dem Titel „Nachhaltigkeit“ stehen die zahlreichen Mieter- und Quartierfeste, die sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen. Diese Begegnungen schaffen ein positives Gefühl von Gemeinschaft und Miteinander. Am **Kotthausweg** startet das Fest am **Mittwoch, 1. Juni, um 14 Uhr**. Bei der Gelegenheit wird dann auch der **Gemeinschaftsgarten**, der schon Mitte Mai angelegt wird, eingeweiht. Hier haben Mieter die Gelegenheit, sich beim Gärtnern zu unterhalten und Kontakte zu knüpfen. „Wir bieten zehn Interessenten die Möglichkeit, sich regelmäßig um jeweils ein Beet zu kümmern. Sie bekommen dann auch einen Schlüssel für die neue Hütte, in der sie ihre Gerätschaften unterbringen können“, erklärt Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG.

An der **Jägerstraße** ist bereits der Grundstein für eine **Streuobstwiese** gelegt worden. Gefeierte wird dann am **Mittwoch, 13. Juli, ab 15 Uhr**. Ebenfalls eine Streuobstwiese können die Teilnehmer des Mieterfestes am **Berghäusenschweg 168-178 am Mittwoch, 7. September, von 15 bis 18 Uhr** einweihen. An der **Marienburger Straße** wird am **Mittwoch, 27. Juli, von 15 bis 18 Uhr das Mieterfest gefeiert**. Der Spielplatz im Quartier wird ergänzt. Außerdem soll der Innenhof des Treffs Maribu neu gestaltet werden: Ein Barfußpfad, weitere Gestaltungselemente zum Erfahren der Sinne, aber auch Gerätschaften, mit denen beispielsweise der Gleichgewichtssinn gestärkt wird oder leichte Übungen zur Beweglichkeit gemacht werden können, werden hier zu finden sein. Die **Mietergemeinschaft an der Weckhovener Straße 1-17** feiert am **Freitag, 2. September, von 14 bis 17 Uhr** ihr Fest. Dort wird als naturnahe Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche eine Hügellandschaft angelegt, die mit Rädern befahren werden kann.

### Weitere Aktionen

Außerdem will der Neusser Bauverein im Jubiläumsjahr besondere Aktionen zu den Mieterfesten veranstalten: So kommt etwa ein Eiswagen, es wird gegrillt und die Kinderbelustigung wird ausgebaut.

### Mieterschiffahrt nach Köln

Auch die **Schiffahrt für die Mieterjubilare am Mittwoch, 17. August, um 10 Uhr** soll in diesem Jahr ein Erlebnis der besonderen Art werden: Jedes Jahr lädt der Neusser Bauverein zur großen Fahrt über den Rhein ein. In diesem Jahr soll die Route aber nicht wie gewohnt durch die Neuss-Düsseldorfer Häfen führen. Das Ziel ist Köln. Auf der gut vierstündigen Fahrt Richtung Domstadt erwartet die Jubilare ein vielseitiges Programm: Neben dem Auftritt der beliebten Tanzgarde des TSV Norf gibt es ein weiteres unterhaltsames Highlight: Die „Rathauskantine“ des Theaters am Schlachthof wird für Kurzweil an Bord sorgen. Um 14.30 Uhr in Köln angekommen, erwartet die Rheinfahrer ein Nachmittag zur freien

Verfügung: Bummeln durch die Stadt, Besuch von Museen und Dom oder gleich die Rückfahrt nach Neuss mit den bereitgestellten Bussen.

Und es geht noch weiter: Für jedes Bestandsjahr des Neusser Bauvereins bezuschusst das Unternehmen einen **Panzerriegel für die Wohnungseingangstür**. Diese Sicherheitsmaßnahme kostet zwischen 400 und 450 Euro, 100 Euro gibt es dazu. Außerdem kümmert sich der Neusser Bauverein um den fachgerechten Einbau. Wer einen solchen Riegel haben möchte, meldet sich unter **Telefon 02131 127-444** oder per **E-Mail an: mieterzeitung@neusserbauverein.de**. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

### Freikarten fürs Open-Air-Kino

Natürlich dürfen auch die Mieterkinder nicht zu kurz kommen. Deswegen übernimmt die Neusser Bauverein AG in diesem Jahr für 125 Kinder den Eintritt zu „**Spaß im Gras**“ für einen Tag. Außerdem gibt es 125 Freikarten für das **Open-Air-Kino im Südbad** am Freitag, 15. Juli. Gezeigt wird der Film „Das Dschungelbuch“. Die Kinder können bei freiem Eintritt schwimmen und den Film auf der großen Leinwand schauen, die die Stadtwerke zur Verfügung stellen.

**Karten unter: mieterzeitung@neusserbauverein.de.**

## 125 Mieter, 125 Rezepte

Viele Nationen leben unter dem Dach des Neusser Bauvereins. Passend zum Jubiläum entstand die Idee, ein internationales Kochbuch zu veröffentlichen. Doch dafür sind Sie gefragt, liebe Mieterinnen und Mieter: Senden Sie Ihr Lieblingsrezept, gerne aus Ihrem Herkunftsland, an die Neusser Bauverein AG. Wünschenswert ist es, dass die Köchin oder der Koch kurz in Wort und Bild vorgestellt werden kann. Die Neusser Bauver-

ein AG freut sich auf Ihre zahlreichen Zusendungen an:

mieterzeitung@neusserbauverein.de oder an Neusser Bauverein AG, Haus am Pegel, Am Zollhafen 1, 41460 Neuss, Stichwort: Rezept.

**Unter allen Einsendungen werden drei Gewinner ermittelt, die jeweils zu zweit ein Abendessen in Hausmann's Restaurant von Tim Mälzer in Düsseldorf genießen dürfen**



Wir verlosen drei Abendessen für zwei Personen im Restaurant Hausmann's in Düsseldorf, das von TV-Koch Tim Mälzer und dem Gastronomen Patrick Rütter betrieben wird.



Foto: Michael Reuter

## Wohnen mit Service und mehr

### ANGEBOTE DES CARITASVERBANDES an der Friedrichstraße

Immer mehr ältere Menschen suchen barrierefreie Wohnungen, die Selbstständigkeit und soziale Kontakte ermöglichen, aber auch Unterstützung und Sicherheit bieten.

In Kooperation der Neusser Bauverein AG mit dem Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. ist diese Verknüpfung zum Beispiel in den Gebäuden „Friedrichstraße 42“ und „Am Alten Weiher 7“ für nahezu 56 Mieterinnen und Mieter gelungen. Hier gibt es „Wohnen mit Service“, ein mit dem Mietvertrag gekoppeltes Betreuungs- und Serviceangebot. Dabei stehen Information und Beratung, Unter-

stützung im Alltag sowie soziale und kommunikative Angebote im Vordergrund.

Vor allem das gemeinsame monatliche Frühstück in der Begegnungsstätte Friedrichstraße 42 ist sehr beliebt. „Dann kommen zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner“, sagt Bettina Kasche, die ihr Büro gleich nebenan hat und den Fachbereich Senioren leitet. Dieser Fachbereich umfasst vielfältige Angebote und Dienste für Menschen ab 55. So zum Beispiel die „Beratung über Hilfen im Alter“ oder die Wohnberatung. Hier informieren Marion Schröer und Renate Gerlach über soziale, hauswirtschaftliche und pflegerische

Dienstleistungen, über Tages- und Kurzzeitpflege sowie stationäre Einrichtungen der Altenhilfe.

„Ziel ist jedoch“, so Renate Gerlach, die wie auch Marion Schröer ihr Büro im Gebäude Friedrichstraße 42 hat, „dass ältere Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause leben“. Deshalb gibt es seit Herbst 2011 die „Wohnberatungsgentur Rhein-Kreis Neuss“.

Hier informieren die Caritas-Wohnberaterinnen über Hilfsmittel, Umbaumaßnahmen und deren Finanzierung. Das Spektrum der möglichen Maßnahmen reicht

von technischen Hilfsmitteln wie einem Treppenlift über die Beseitigung kleiner Schwellen und Stolperfallen, das Anbringen von Handläufen oder den Einbau einer Rampe bis hin zum Badumbau. Vor- und Nachbesprechungen mit den beauftragten Handwerkern gehören ebenso zum Service wie die Unterstützung bei Planungsgesprächen mit der Neusser Bauverein AG oder bei der Beantragung von Zuschüssen. Dazu wurden auch schon mehrere Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Neusser Bauverein AG mit großer Resonanz durchgeführt.

Zum selbstbestimmten Leben gehören auch soziale Kontakte, Kommunikation und Kultur. Deshalb gibt es nicht nur das monatliche gemeinsame Frühstück, sondern auch ein Erzählcafé. Jahreszeitlich bezogene Feste werden gefeiert und Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht. Weiter entfernte Reiseziele, von der Ostsee bis Spanien, können über den Caritas ReiseService gebucht werden, dessen Mitarbeiterinnen ebenfalls im Gebäude Friedrichstraße 42 tätig sind. Zudem finden viele Angebote des Netzwerkes Neuss-Mitte, einer Gemeinschaft für Menschen ab 55 in Trägerschaft des Caritasverbandes, in der Begegnungsstätte an der Friedrichstraße 42 statt, so zum Beispiel ein wöchentlicher Spielnachmittag am Freitag oder Gedächtnistraining und Englischkurse. Weitere Interessengruppen, Ausflüge und vieles mehr in oder rund um Neuss kommen hinzu.

**Kontakt**  
Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.  
Marion Schröer  
Friedrichstraße 42 in 41460 Neuss  
Telefon 02131 291255  
wohnberatung@caritas-neuss.de  
www.caritas-neuss.de

## Ringen für Kids – Neusser Bauverein sponsert Trikots

20 neue Trainingsanzüge mit dem Logo der Neusser Bauverein AG haben jetzt die Ringer der KSK Konkordia 1924 e.V. erhalten. Der Vorstandsvorsitzende Frank Lubig und sein Kollege Dirk Reimann überreichten diese jetzt im Trainingszentrum des erfolgreichen Traditionsvereins am Nordbad / Neusser Weyhe. Die Ringer tragen sie unter anderem bei Wettbewerben. Die Zehn- bis 14-Jährigen haben zuletzt die Deutsche Schülermeisterschaft in den neuen Trainingsanzügen mit dem Logo des Neusser Bauvereins gewonnen. Deni Nakaev (13), Albert Nakaev (12) und Aaron Bellscheidt (12) holten zudem als Deutsche Schüler-Meister drei Einzelpokale in die Stadt an Rhein und Erft.

„Mit dieser Unterstützung bedanken wir uns auch bei der KSK Konkordia für die hervorragende und engagierte Nachwuchsarbeit sowie die besondere sportliche Förderung unserer Mieterkinder“, sagt der Vorstandsvorsitzende Frank Lubig. Denn mit dem Programm „Ringen für Kids“ werden die Mieterkinder mit Trainern der KSK Konkordia und durch die finanzielle Unterstützung der Neusser Bauverein AG auf der Südlichen Furth und in Neuss-Erftal an das Ringen

**TRAININGSZEITEN**  
freitags von  
14.30 bis 16.30 Uhr,  
Treff 20  
freitags von  
13.30 bis 15.30 Uhr,  
Kontakt Erftal

unter professionellen Bedingungen herangeführt: Neben Kondition, Koordination und Körperbeherrschung geht es um Disziplin, Mannschaftsgeist und das Erkennen der eigenen Grenzen in der Auseinandersetzung mit anderen.

„Das sind Fähigkeiten, die die Kinder auch in ihrem Alltag gut gebrauchen können. Die Teilnahme an dem Sportprojekt ist für Mieterkinder kostenlos. Ziel ist es, das soziale Miteinander der Kinder über den gemeinsamen Sport zu fördern und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten“,



erläutert Frank Lubig. Der Ehrenvorsitzende der KSK Konkordia, Hermann Josef Kahlenberg, ergänzt, dass dabei schon das ein oder andere Talent für den Ringerclub gesichtet wurde.



Foto: Michael Reuter

## Vier Fragen an... Niki Lüdtkke, Bereichsleiter Bestandsmanagement

*Herr Lüdtkke, seit 1997 sind Sie im Unternehmen tätig. Eine lange Zeit.*

Niki Lüdtkke: Ja, das stimmt. Vor allen Dingen eine sehr interessante, lehrreiche und spannende Zeit. Vom Auszubildenden, IT-Administrator sowie Leiter der Mietabteilung zum Bereichsleiter für das gesamte Bestandsmanagement. Im heutigen, schnelllebigen und wechselhaften Berufsleben ist das nicht unbedingt der übliche Karriereweg. Ich bin jedenfalls sehr dankbar für das in der Vergangenheit mir entgegengebrachte Vertrauen durch die Unternehmensleitung. Gleichwohl gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen, die mich bisher auf meinem Weg so unterstützend begleitet haben.

*Wo sehen Sie die Herausforderungen Ihres neuen Aufgabengebietes?*

Die wichtigste Aufgabe für das gesamte Unternehmen ist mit Abstand die zügige Schaffung von neuem, bezahlbarem Wohnraum. Hierfür wurden und werden täglich die entsprechenden Weichen gestellt. Insbesondere für unsere Wohnungsinteressenten stimmt mich dies zuversichtlich, in Zukunft mit attraktiven Wohnungen eine große Zahl der individuellen Bedürfnisse zu erfüllen. Eine wichtige interne Aufgabe wird es sein, die bisher getrennten Bereiche der Vermietung und Instandhaltung im Sinne eines ganzheitlichen Bestandsmanagements zusammenzuführen. Darüber hinaus ist die immer weiter fortschreitende Digitalisierung der täglichen Kundenbeziehungen nicht zu vernachlässigen. Es ist unsere Aufgabe, die über verschiedene Kommunikationskanäle herangetragenen Anfragen zügig und inhaltlich fundiert zu beantworten. Voraussichtlich Mitte des Jahres startet dann auch für ein erstes Wohnquartier unser digitales Mieterportal.

*Welchen Schwerpunkt möchten Sie künftig setzen?*

Als eine der wesentlichen Hauptaufgaben sehe ich die Beziehung zu unseren Kunden. Unsere Bestandsmieter und Wohnungsinteressenten sind der Dreh- und Angelpunkt. Ein positives, gegenseitig wertschätzendes Verhältnis – auch bei unterschiedlichen Auffassungen oder Sprachbarrieren – muss gleichzeitig die Basis und das Ziel einer jeden Kundenbeziehung sein.

*Ihre bisherige Position als Abteilungsleiter wird nach interner Stellenausschreibung von Herrn Christoph Just übernommen. Eine gute Entscheidung?*

Absolut. Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit. Die interne Besetzung zeigt, dass wir über gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter verfügen.

## Hier stehen sich Nachbarn mit Rat und Tat zur Seite



**WEINGARTSTRASSE** – Schön Wohnen mit Nähe zur Innenstadt.  
Gut gelaunte Nachbarn, die sich füreinander einsetzen.

Das Miteinander wird bei der Neusser Bauverein AG groß geschrieben. Dieses Motto überträgt sich auch auf die Mieter, die teilweise über Jahrzehnte hinweg ihrer Wohnung und damit auch ihrer Nachbarschaft treu bleiben. Ein solches Beispiel sind Doris und Horst von Werden. Sie leben an der Weingartstraße – und das seit gut 25 Jahren.

„1990 sind wir mit unserem damals zwei Jahre alten Sohn Christian in den zweiten Stock gezogen. Die Neusser Bauverein AG warb mit Wohnungen für junge Familien, da fühlten wir uns natürlich gleich angesprochen.“ In ihrem und den umliegenden Wohnhäusern lebten viele Eltern mit Kindern unterschiedlichen Alters: „Das war eine ganz tolle Zeit“, erinnert sich Doris von Werden. Inzwischen ist der längst erwachsene Sohn ausgezogen, und die von Werdens sind vom zweiten Stock ins Erdgeschoss gezogen.

„Hier haben wir eine Terrasse und einen kleinen Garten sowie weniger Treppen, das ist einfach herrlich.“ Vor allem der Garten ist der Bereich von Horst von Werden. Der 61-Jährige ist Gärtner und liebt es, die

Töpfe passend zur Jahreszeit zu bepflanzen. Jetzt im Frühling blühen Narzissen und Stiefmütterchen um die Wette. „Ich arbeite bei der Gärtnerei Schnittgut in Kaarst, seit 2000 eine Integrationsfirma. Mein Beruf macht mir viel Freude – und ich helfe auch gerne, wenn Nachbarn eine Frage zu ihrer Bepflanzung haben. Die wissen alle, dass ich einen grünen Daumen habe“, sagt er und lacht. Doch nicht nur die Familie und der Garten sind seine Steckenpferde – als Neusser ist er natürlich auch Mitglied im Bürgerschützenverein und feiert jedes Jahr mit seinem Hubertuskorps.

„Wir haben uns auch an einem Kirmessonntag kennengelernt“, erinnert sich seine Frau, die gerne mitfeiert. Die Frohnatur der beiden spiegelt sich auch in der Wohnung wider: fröhliches Grün an den Wänden, elegante graue Steinfliesen, eine moderne helle Küche – ein Zuhause zum Wohlfühlen.

Perfekt wurde es vor einem knappen halben Jahr, als der kleine Labradorrüde Nino bei den von Werdens einzog. Mit seinem Charme erobert er die Herzen im Sturm und sorgt dafür, dass keine Lange-

weile aufkommt. „Nachdem die Kinder von damals alle flügge geworden sind, hat hier ein Generationswechsel stattgefunden. Inzwischen wohnen wieder sieben Kinder vom Baby bis zum Jugendlichen hier im Haus, endlich ist wieder Leben in der Bude. Und wir haben eine wirklich gute Hausgemeinschaft, jeder hilft dem anderen. Das findet man nicht überall“, betont Doris von Werden.

Vor einiger Zeit haben sie und ihr Mann sogar gemeinsam mit anderen Nachbarn ein Altmietertreffen organisiert, mit allen, zu denen sie noch nach dem Auszug guten Kontakt haben. „Mit 25 Leuten saßen wir im Haus Obererft zusammen und hatten einen schönen Abend. Gerne würden wir ja auch ein Fest mit den alten und den neuen Nachbarn feiern“, sagt Horst von Werden. Gut, dass die Mieter eines Quartiers sich jederzeit an den Bauverein wenden können. Organisieren sie das Mieterfest selbst, gibt es sogar einen Zuschuss. Außerdem stellt der Bauverein Bierzeltgarnituren leihweise zur Verfügung. Fest steht in jedem Fall: „Hier ziehen wir freiwillig nicht mehr aus“, sagt Doris von Werden und lacht.

## Deko-Ideen für ein schönes Zuhause

DIE EIGENEN VIER WÄNDE ZU VERSCHÖNERN, MUSS NICHT TEUER SEIN. Es gibt auch Ideen für den kleinen Geldbeutel. Wir zeigen, wie Sie mit wenig Ausgaben und etwas Kreativität frischen Wind in Ihre Wohnung bringen.

### Kreativ mit Porzellan

Das immer gleiche Geschirr macht keine Freude mehr? Dann gibt es eine leichte Möglichkeit, es zu einem neuen Look zu verhelfen: Einfach einen speziellen Porzellanstift im Bastelladen kaufen und die vorher gründlich gereinigte

Schale nach Herzenslust bemalen. Das Kunstwerk danach 24 Stunden trocknen lassen und anschließend bei 170 Grad im Backofen für 40 Minuten einbrennen lassen.

**Kosten:** pro Stift circa 5 Euro



Foto: Thinkstock lily rochha

### Aus Alt mach Neu

Mit dem Trendmaterial Kork und ein paar alten, ausgedienten Trinkgläsern lassen sich ganz leicht individuelle Designervasen herstellen. Einfach ein paar Bögen Korktonpapier im Bastelladen kaufen, zurechtschneiden und so zusammenkle-

ben, dass eine passende Hülle für das Glas entsteht. Jetzt fehlen nur noch ein paar frische Blumen, schon ist das Deko-Element perfekt.

**Kosten:** ein Bogen Korktonpapier im A4-Format circa 5 Euro



Foto: Bosch DIY Academy

### Wand-Deko zum Anlehnen

Eine schnelle und zugleich wirksame Veränderung lässt sich durch eine mobile Wanddekoration erreichen. Das geht ganz leicht: Schön gemusterten Stoff aussuchen und zurechtschneiden, auf eine Spanplatte tackern und an die gewünschte Wand lehnen. Bei Bedarf Position einfach verän-

dern. Auf ganz ähnliche Weise können übrigens auch kleine Bilder oder Möbelstücke wie Stühle mit Stoff ummantelt werden.

**Kosten:** Stoff ab circa 4 Euro, Spanplatte für circa 20 Euro, Möbeltacker für circa 15 Euro, (insgesamt rund 40 Euro)

### Die Wand wird ein XXL-Post-it

Notizzettel gehen schnell verloren. Wieso nicht einfach alles wichtige an die Wand schreiben? Dank farbigem Tafellack, den es im Baumarkt zu kaufen gibt, ist das leicht umzusetzen. So geht's: Die gewünschte Wandfläche, beispielsweise in der Küche, mit Kreppband abkleben und mit einem

dicken Pinsel die Farbe auftragen. Nach dem Trocknen kann der Bereich mit Kreide beschriftet und alles wieder weggewischt werden. Auch eine schöne Idee: Einzelne Bereiche mit Seilen bespannen und mit Postkarten, Fotos und Co. dekorieren.

**Kosten:** Tafelfarbe circa 20 Euro pro Liter



Foto: Thinkstock emmephot

### Buntes Leuchten von der Decke

Die Hängeleuchte soll ein Hingucker werden? Kein Problem. Das beliebte Masking Tape – das es einfarbig, aber auch mit vielen unterschiedlichen Mustern und Motiven gibt – eröffnet tolle Möglichkeiten. Einfach den weißen Lampenschirm nach individuellem Geschmack rundum bekleben, fertig. Das Prinzip funktioniert natürlich auch bei Steh- oder Nachttischlampen. Hierbei können das Lampenkabel und sogar der Schalter beklebt werden. So wird aus langweiligem Weiß ganz schnell fröhlich Gemustertes.

**Kosten:** weißer Lampenschirm circa 10 Euro, Masking-Tape ab 4 Euro pro Band, (insgesamt rund 15 Euro)



Foto: Alpina Farben DIY Academy





Foto: Michael Reuter

Gärtner Bernhard Berschmann weiß worauf es ankommt, damit es auf dem Balkon – oder im Garten – bald wieder prächtig grünt und blüht.

## So werden Balkon und Garten sommerfit

### WAS WÄRE DER SOMMER OHNE BLUMEN UND PFLANZEN?

Eine grüne Oase kann sich jeder selbst schaffen. Bernhard Berschmann, Gärtner beim Neusser Bauverein, gibt Tipps, worauf es ankommt, wenn Balkon oder Garten bepflanzt werden sollen.

Es grünt und blüht so schön. Die Bäume sind voller Knospen, und die Blumen recken ihre Hälse aus dem Boden in die Höhe. Wer sich dieses Sommergefühl nach Hause holen möchte, kann das ganz leicht tun, indem er seinen Garten oder Balkon in eine grüne Oase verwandelt. Bernhard Berschmann, Gärtner beim Neusser Bauverein, weiß, worauf es jetzt ankommt. „Mit dem Pflanzen von Sommerblumen sollte man bis zu den Eisheiligen im Mai warten. Mit Geranien kann man es aber auch gerne jetzt schon versuchen. Die sind resistent, vertragen auch etwas Frost.“ Ab Mitte Mai können dann beispielsweise Begonien oder das Fleißige Lieschen gepflanzt werden – die typischen Sommerblumen eben.

Wer lediglich einen Balkon zur Verfügung hat, muss mit dem begrenzten Platzangebot zurechtkommen. Neben den herkömmlichen rechteckigen Pflanzenkästen kann Experte Berschmann auch Schalen empfehlen – die liegen im Trend und se-

hen gut aus. Einen Blickfang bilden hierin beispielsweise Polsterstauden. „Da sind sehr schöne Blüher dabei“, schwärmt der Gärtner.

Die Ausrichtung des Balkons spielt ebenfalls eine Rolle bei der Bepflanzung. Wenn hier zumindest morgens oder am Nachmittag die Sonne scheint, können Blumen und Pflanzen, die viel Sonne brauchen, guten Gewissens gesetzt werden. „Wenn der Balkon allerdings meist oder ständig im Schatten liegt, sollte man auf Halbschattengewächse zurückgreifen. Danach kann man einfach im Gartencenter fragen“, erklärt Berschmann.

Nicht nur dekorativ, sondern auch nützlich sind Gewächse, von denen man einen Teil verzehren kann. Gewürze und Kräuter – wie beispielsweise Petersilie, Schnittlauch oder Basilikum – duften darüber hinaus gut. „Ergiebig sind vor allem Schnittsalate. Die sind ganzjährig, wachsen also ständig nach. Kopfsalat ist da

schon wesentlich schwerer zu ziehen“, sagt Berschmann. Des Weiteren rät er zu Paprika oder Tomaten – letztere eignen sich allerdings eher für überdachte Balkone. Wenn sie der Witterung ausgesetzt sind, droht Fäulnis. Gut mache sich auch eine Ecke mit Erdbeerpflanzen: Sie bringen, ähnlich wie die Schnittsalate, immer wieder Ertrag und werden nicht nur dank der roten Früchte, sondern auch wegen der schönen Blüten zum Blickfang auf dem Balkon.

Damit Besitzer von den Gewächsen lange etwas haben, gibt Berschmann noch einige wertvolle Tipps: „Man sollte nicht die allerbilligste Erde kaufen. Oft handele es sich um Komposterde, die im Schnellverfahren hergestellt wird. Es ist aber wichtig, dass viele Nährstoffe enthalten sind.“ Wer etwas neues einpflanzt, sollte die alte Erde entsorgen und den Kasten oder die Schale komplett mit neuer Erde befüllen. „Gerade bei mehrjährigen Pflanzen sollten Hobbygärtner eine fünf bis zehn Zentimeter dicke Drainage aus Kies oder Styropor anlegen. Das sorgt für eine bessere Luft- und Wasserzirkulation“, erklärt der gelernte Gärtner.

Apropos Wasser: Gießen nicht vergessen! Gerade an warmen Tagen, spricht wenn die Tagestemperatur bei 25 Grad oder höher liegt, brauchen

die Pflanzen fünf bis sechs Liter Wasser pro Tag. Als Faustregel gilt, dass man seine Pflanzen dann zwei- bis dreimal am Tag gießen sollte. „Oft entsteht der Eindruck, dass die Blumen gut versorgt sind, weil die Erde oberflächlich nass ist. Aber die Feuchtigkeit muss bis nach unten gelangen“, sagt Berschmann. Auch das regelmäßige Düngen ist wichtig: Die Pflanzen können sich nicht, wie in der Natur, die nötigen Nährstoffe aus dem Boden ziehen. Das kann ein Dünger leisten, weiß der Gärtner des Neusser Bauvereins.

Wer einen kleinen Garten sein Eigen nennt, kann ganz ähnliche Tipps beherrsigen – wenn auch in etwas größerem Maßstab. Hier ist es der Rasen, der gerade vor Sommerbeginn die größte Aufmerksamkeit braucht. „Jetzt sollte man ihn aufhaken oder vertikutieren. Das abgestorbene Gras muss weichen, damit Platz für neue Halme ist“, rät Berschmann. Wenn es dann in den warmen Monaten stetig wächst, sollten Besitzer es nicht zu kurz mähen: Eine Rasenhöhe von drei bis vier Zentimetern ist ideal, denn wenn das Gras kürzer ist, trocknet es leichter aus, erklärt der erfahrene Gärtner. Das regelmäßige Wässern ist ebenfalls wichtig: Die Feuchtigkeit sollte etwa zehn Zentimeter in den Boden eindringen – wenn das Gras nass ist, reicht das also nicht zwangsläufig aus.

Auch die Erde sollte jetzt vorbereitet werden. Am besten lockern Hobbygärtner sie mit einer Gartengabel auf. So bekommen die Wurzeln der Pflanzen Luft und können sich leichter die Nährstoffe ziehen. Auch hier gilt: Düngen nicht vergessen. So vorbereitet, steht der bunten Pracht in der privaten grünen Oase – so klein oder groß sie auch sein mag – nichts mehr im Weg.



Foto: Thinkstock/Photos-516608466

## Ran an den Dreck!

### NÜTZLICHE TIPPS für den Frühjahrsputz

Die ersten Sonnenstrahlen im Frühjahr fördern zutage, was in der winterlichen Dunkelheit verborgen blieb: Wasserflecken an den Fensterscheiben, Schlieren auf Schrankoberflächen, Staubflocken auf dem Teppich. Es wird Zeit für einen Frühjahrsputz. Der Neusser Bauverein zeigt Ihnen, wie Sie mit wenig Aufwand viel erreichen können: Also Ärmel hoch und ran an den Dreck!

Die Grundausstattung: Staubwedel, Staubsauger, Wischlappen, Eimer und am besten auch ein Paar Gummihandschuhe. Die schonen die Hände und mindern die Scheu vor hartnäckigem Dreck. Bei den Putzmitteln ist weniger oft mehr: Allzweckreiniger, Spülmittel für Geschirr, Spiegel- und Glasflächen, saurer Reiniger auf Basis von z.B. Zitronensäure zur Entfernung von Kalkflecken (nicht geeignet für säureempfindliche Oberflächen wie Marmor), Scheuermittel für hartnäckige und verkrustete Verschmutzungen auf kratzfesten Oberflächen und WC-Reiniger sind die wichtigsten Reinigungsmittel. Wichtig: nicht zuviel Reiniger verwenden.

Die Reihenfolge: Zuerst kommen die Decken dran, dann Wände, dann die Möbel. Ganz zum Schluss Fenster, Türen und Böden reinigen – sonst wird das zuvor Geputzte mit dem nächsten Wisch schon wieder schmutzig.

Die Motivation: Wem es schwer fällt, sich zu einem Großputz durchzuringen, dem kann es helfen, sich mit Freunden zu einer Putzparty zu verabreden. Bei Musik

und mit vielen Pausen zur Belohnung putzt es sich einfach netter. Interessanter Nebeneffekt: Bei einem richtigen Großputz werden laut Verbraucherinitiative Berlin beim Badschrubben, Bodenwischen, Fensterputzen und Staubsaugen knapp 600 Kalorien in zwei Stunden verbraucht.

Die Fenster: Sie sind die Königsdisziplin des Reinigens, dabei ist es eigentlich gar nicht so schwer, Fenster ohne Schlieren und Streifen zu putzen. Dafür zuerst mit dem Staubwedel Spinnweben und Flusen entfernen, falls notwendig. Dann ein feines Mikrofasertuch oder Fensterleder in warmes Wasser mit einigen Tropfen Glasreiniger oder Spülmittel tauchen, falten und damit die Scheibe gleichmäßig abwischen. Bei der Gelegenheit bietet es sich natürlich an, auch mal die Gardinen zu waschen.

Die oft vergessenen Stellen: Im Winter entsteht im Haus mehr Staub. Daher beim Putzen nicht die Schrankablagen übersehen – dort kann sich mit der Zeit eine hartnäckig klebende Staubschicht bilden. Auch der Filter der Dunstabzugshaube muss regelmäßig ausgewechselt werden. Dafür Geruchsfilter mit Aktivkohle und Fettfilter aus Vlies einfach erneuern. Ein weiterer Schwachpunkt: die Fußmatte. Was sich darauf im Laufe des Winters alles angesammelt hat, entfernt man am besten durch ausbürsten und auslüften. Ebenso häufig übersehen: die Tastatur. Über einem Mülleimer umdrehen, feucht abwischen und abtrocknen.



Foto: thinkstock, LuckyBusiness

Fenster putzen ist gar nicht schwer, wenn man ein paar Tipps beachtet.

## Stadtwerke Neuss beraten Mieter des Neusser Bauvereins vor Ort

MIT IHREM MOBILEN BERATUNGSKONZEPT „swn vor Ort“ beantworten die Stadtwerke Neuss Kundenanfragen direkt in den Wohnquartieren des Bauvereins.

Seit Kurzem können sich Mieter des Neusser Bauvereins über einen neuen Service freuen. Die Mitarbeiter der Stadtwerke Neuss (swn) machen sich mit ihrer „roten mobilen Beratungstheke“ auf den Weg in die Mietertreffs des Neusser Bauvereins und beantworten dort persönlich Fragen zu allen Geschäftsbereichen der Stadtwerke Neuss, insbesondere zu den Themen Energie – von der Energieabrechnung bis zum Energieverbrauch.

Ein Schwerpunkt der mobilen Beratung liegt im Beantworten von Fragen zu den Themen Strom, Gas, Wärme und Wasser. Die swn-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen helfen aber auch bei Fragen zum Nahverkehrsangebot der Stadtwerke Neuss und ihren Freizeitangeboten gerne weiter.

Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG, begrüßt die ge-

meinsame Aktion: „Der Service der Stadtwerke richtet sich insbesondere an unsere älteren Mieter und an Personen, die nicht uneingeschränkt mobil sind. Durch den Beratungstermin vor Ort, brauchen sie sich nicht auf den Weg ins Kundenzentrum der Stadtwerke zu machen.“

Die nächsten Beratungstermine finden Sie unter [www.stadtwerke-neuss.de](http://www.stadtwerke-neuss.de).



Sabine Schrick und ihr Kollege Robert Hoppe von den Stadtwerken Neuss beraten Mieter vor Ort.

## Drei IKEA-Gutscheine im Wert von je 50 Euro zu gewinnen!

**KREUZWORTRÄTSEL** Einspruch mit vier Buchstaben? Griechischer Hirtengott mit drei Buchstaben? Testen Sie Ihr Wissen und lösen Sie das Rätsel. Unter allen Einsendern des korrekten Lösungssatzes werden die Gewinner ermittelt.

haarloser Kopf	Speer, Speiß	ärztliche Bescheinigung	Trinkgefäß	Ammo-niak-verbindung	Haus-halts-plan	einer der Argo-nauten	ein Cocktail	ital. Maler † 1966 (Carlo)	Erd-zeit-alter	Kultur-volk in Klein-asien	Blas-instru-ment	Ein-spruch	magische Silbe der Brah-manen	Beitrag zum Unter-halt
				Ungetüm d. griech. Mythologie				zärtlich						
Schiff fest-machen	kleines Fischer-boot	Nach-macher						Rufname d. „Hair“-Sängerin Kramer	Indian. Stam-mes-zeichen		5			orienta-lische Märchen-figur
				be-stimmter Artikel		12 Ereignis-grund	15				Arbeits-zimmer (Mz.)		kurz für: an dem	
Ein-ver-ständ-nis	2		1	kanad. Binnenge-wässer		winzig gelockt			wag-halsiger Unter-nehmer		alkohol. Frucht-mix-getränk	18		
			ägyptischer Gott des Nils	Sechs-flächner, Würfel				Still-stand im Verkehr				unbest. Fürwort		
Gleit-mittel	Haupt-stadt von Marokko	Hawaii-Insel (USA)									14			Teil vieler Buch-staben
Kassen-schläger (ugs.)								Kosten, Aus-lagen		Mühsal, Bürde		persön-liches Fürwort		
			Haupt-stadt von Kanada	Cognac-güte				US-Regis-seur (Georg)	offen aner-kennen			8		eine Feld-arbeit
poetisch: Adler	Partei-zeitung						7					schlechte Arbeit		ein Umlaut
Stadt an der franz. Riviera								ein Knollen-gemüse	Preis-redu-zierung		franzö-sische Sängerin † (Edith)			
				nord. Gott										
immer	Oper von Verdi	Vogel-nach-wuchs	Tropen-strauch				17	bayrisch: nein		franzö-sisch: Straße				gefeir-erte Künst-lerin
Ver-tei-digung						Quad-ri-le-figur	Plätze	eine Ampel-phase	in hohem Maße		Tuber-kulose (Abk.)	10	englisch: essen	latei-nische Vorsilbe: weg
				ein Längen-maß (Abk.)	Ver-mächtnis			Initialen Ecos		Faultier	englisch: uns	winkelig		
ehem. italie-nische Währung		nörgeln							ganz dicht daran					6 Abk.: Verrech-nungs-einheit
Luft der Lunge			Wind-schatten-seite					zeitlich begrenzt					griechi-scher Hirtengott	20

Auf Seite 8 haben Sie erfahren, wie Sie Ihre Wohnung aufhübschen können. Passend dazu gibt es hier einen von drei IKEA-Gutscheinen im Wert von jeweils 50 Euro zu gewinnen.

**Senden Sie den Lösungssatz bis zum 1. Juni 2016 an:**  
 Neusser Bauverein AG  
 Haus am Pegel  
 Am Zollhafen 1  
 41460 Neuss

**oder per E-Mail an:**  
 mieterzeitung@neusserbauverein.de

Über jeweils eine iTunes-Karte im Wert von 50 Euro freuen sich die Gewinner des vergangenen Rätsels: Robert Mijatovc, Heinz Peter Kläßner und Hans Ebenhöck.  
**Herzlichen Glückwunsch!**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

### Unsere neuen Mitarbeiter



**Janina Sausen**  
Kundenservice- und Vermietungsteam Nord



**Nira Münnich**  
Projekt-Bauleitung



**Sonia Martinez-Mora**  
Empfang

### Neue Aufgaben



**Niki Lüttke**  
Bereichsleitung Bestandsbewirtschaftung



**Christoph Just**  
Abteilungsleitung Bestandsbewirtschaftung

#### Neusser Bauverein AG (Vorstand)

Am Zollhafen 1  
41460 Neuss  
info@neusserbauverein.de

#### Redaktion + Realisation:

Rheinland Presse Service GmbH  
Zülpicher Straße 10  
40196 Düsseldorf  
Vera Straub-Roeben  
Michael Sieger, Pascal Gerlach,  
Neusser Bauverein AG  
Peter Krupinski, Heiko Mülleneisen

#### Fotografie:

Michael Reuter, Andreas Woitschütze,  
HH-Vision, Fotodesign Mangual.de, Fotolia  
**Auflage:** 8000 Stück

## Bauverein lädt 125 Mieter ins Globe Theater ein

**VERY BRITISH, VERY BLUTIG, VERY UNTERHALTSAM** – unter diesem Motto steht Bea von Malchus' Aufführung von Henry VIII. Sie gastiert vom 18. bis 20. Juni im Globe Neuss. Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens verschenkt die Neusser Bauverein AG 125-mal freien Eintritt für die Vorstellung am Montag, 20. Juni, um 20 Uhr. Schnell sein lohnt sich: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

1991 wurde der Neusser Bauverein 100 Jahre alt. Dieses Jubiläum wurde aber nicht dafür genutzt, einen großen Festakt abzuhalten, sondern man wollte der Stadt Neuss ein Geschenk machen. Per Zufall erfuhr die Neusser Bauverein AG von einem Rundbauthheater aus Eisen und Holz, das dem Londoner Globe nachempfunden ist und ungenutzt in Rheda-Wiedenbrück vor sich hin alterte. Kurze Zeit später gehörte das Theater der Stadt Neuss. Heute, 25 Jahre später, ist es von überregionaler Bedeutung – vor allem von Shakespeare-Liebhabern.

In diesem Jahr feiert die Neusser Bauverein AG ihr 125-jähriges Bestehen. Klar, dass dabei auch das Globe eine Rolle spielt – oder vielmehr in ihm eine Rolle gespielt wird. Bea von Malchus gibt Henry VIII. Sie spielt alle Rollen selbst, und wer sie schon einmal auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass bei der blaublütigen

Freiburgerin viel gelacht werden darf. Ihr ist es gelungen, einen historischen Stoff grandios umzusetzen: Henry VIII. war ein beliebter Herrscher und als junger Mann ein großartiger Sportler, ein Blaubart und ein sensibler Komponist, spielsüchtig und tief gläubig. Er brach mit Rom und hielt Luther für eine Kanalaratte. Zwei seiner sechs Ehefrauen verloren bei ihm den Kopf und zwölf seiner Minister erlitt daselbe Schicksal. Er führte blutige Kriege und verfasste die schönsten Liebesbriefe seiner Zeit. Er war den süßen Genüssen nicht abgeneigt und wünschte sich nichts mehr als einen Sohn. Er war König von England, und Elizabeth I. war seine Tochter. Sinnlich, witzig, deftig und immer wieder selbstironisch setzt Bea von Malchus den historischen Stoff sprachlich um. Geradezu respektlos verbindet sie dabei Vergangenheit und Gegenwart, ihr Einsatz von Stimme und Mimik macht den Abend zu einem Gesamtkunstwerk.



### Seien Sie dabei!

125 Freikarten für Bea von Malchus' Aufführung von Shakespeares Henry VIII. am Montag, 20. Juni, um 20 Uhr im Globe Neuss, Hammer Landstraße 2 können Sie unter Telefon 02131/127-444

oder E-Mail [karten@neusserbauverein.de](mailto:karten@neusserbauverein.de) ergattern. Schnell sein lohnt sich: Die Karten werden an die ersten 125 Mieter vergeben, die sich melden.



## Hilfe für arme Kinder

**STATT WEIHNACHTSPRÄSENTE FÜR GESCHÄFTSPARTNER:**  
Die Neusser Bauverein AG unterstützt den Verein „Himmelblaue Traumfabrik“.

Einen Scheck in Höhe von 2500 Euro nahmen Marianne Ingenhoven, Marlies Wisbert und Dorothee Reinartz für den Verein „Himmelblaue Traumfabrik“ vom Vorstandsvorsitzenden der Neusser Bauverein AG, Frank Lubig, und seinem Kollegen Dirk Reimann entgegen. „Traditionell verzichten wir in der Vorweihnachtszeit auf das Versenden von Präsenten an unsere Partner und Geschäftsfreunde. Stattdes-

sen unterstützen wir lieber ein soziales Projekt“, sagt Frank Lubig. Die „Himmelblaue Traumfabrik“ wurde 2013 gegründet, um Kindern und Jugendlichen, die in großer Armut leben, schnell und unbürokratisch helfen zu können. „Kindern ein Lächeln geben“ heißt das Motto der Vereinsgründerinnen, die sich auf die Unterstützung von Einzelfällen, aber auch von größeren Projekten konzentrieren.

## Gästewohnungen für Mieter

Die Verwandtschaft oder Freunde kommen zu Besuch, aber in den eigenen vier Wänden ist nicht genug Platz, um alle unterzubringen? Sie benötigen selbst kurzzeitig ein möbliertes Appartement? Auch dabei hilft die Neusser Bauverein AG ihren Mietern: Seit November 2013 bietet sie komfortabel eingerichtete Gästewohnungen, die im Meertal 218 zum Vorzugspreis angemietet werden können. „Mit diesem Angebot wollen wir vor allem für die ältere Generation unserer Mieter einen Service schaffen, der es ermöglicht,

unbelastet Besuch ihrer Angehörigen zu empfangen. So hoffen wir, einen Beitrag dazu zu leisten, dass Menschen im Alter mitten im Leben und in geselligem Austausch mit ihren Angehörigen und Freunden bleiben können“, erläutert Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG, die Idee der Gästewohnungen, die natürlich auch jüngere Mieter buchen können. Sollten Kapazitäten frei sein, stehen sie auch Nichtmietern offen.

**BUCHUNGEN**  
Kundenservice- und  
Vermietungsteam Mitte  
**TELEFON 02131/127-454**  
[www.neusserbauverein.de](http://www.neusserbauverein.de)  
**40 EURO PRO NACHT**

